



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

ein letztes Mal schreibe ich Ihnen in meiner Funktion als Vorsitzender des Kirchenvorstandes – wenngleich ich in unserer Gemeinde noch ein Viertel Jahr meinen Dienst versehen und mit meiner Familie hier bis Februar wohnen werde. Dennoch: Ein erstes Mal „zum letzten Mal“. Aus organisatorischen Gründen werden meine Familie und ich bereits am 31. Januar 2010 um 15 Uhr im Rahmen eines Festgottesdienstes mit

anschließendem Empfang, zu dem der Kirchenvorstand einlädt, verabschiedet. Ich würde mich freuen, wenn Sie dabei wären, um mich und meine Familie zu verabschieden.

**Kirchenland** Nun zu den Themen der letzten Monate: Im vergangenen Sommer beschäftigte sich der Kirchenvorstand in einer Sondersitzung mit dem Projekt „Windpark“ und formulierte seine Bereitschaft, sich in das Projekt einzubringen. Leider haben äußere Umstände nun alle Bemühungen zerschlagen. Mit dem Thema „Windkraft“ ist das Thema „Kirchenland“ verbunden, denn es geht auch hier darum, wie die Kirche ihr Eigentum zum Wohle des Gemeinwesens nutzt. Bereits in der letzten Ausgabe hatte ich darauf hingewiesen, dass die Kirche bei der Neuverpachtung im Jahr 2010 eine ausgewogene Position vertreten wird, so wie es in § 10 der sogenannten Grundstücksrichtlinien auch festgeschrieben ist: Bei der Verpachtung kirchlichen Grundeigentums sind kirchliche, soziale, wirtschaftliche und ökologische Gesichtspunkte zu beachten. Die Nordelbische Kirche ist noch dabei zu klären, was dieses vor dem Hintergrund des Booms der Biomasse-Anlagen zu bedeuten hat?

An einem Punkt muss ich meinen letzten Kirchenvorstandsbericht korrigieren: Die Einnahmen aus Kirchenland gehen nicht erst in die Kasse der Nordelbischen Kirche, sondern direkt in den Haushalt unseres Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde. Konkret bedeutet dieses: Jeder Euro an Pachteinahmen kommt dem Kirchenkreis und auch uns zugute. Alle Pachten aller Gemeinde ermöglichten im letzten Jahr die Finanzierung von etwa fünfeneinhalb Pfarrstellen im Kirchenkreis! Unter anderem auch *diese* Mittel tragen dazu bei, dass Jevenstedt seine eindreiviertel Pfarrstellen (100 % + 75 %) durch eine Mittelaufstockung behalten konnte. Genauso wichtig ist, dass die im Falle des Pfarrstellenwechsels eigentlich vorgeschriebene Vakanz nicht eingehalten werden muss, sondern die Pfarrstelle I so zeitnah wie möglich besetzt werden kann. Ich finde das beachtenswert und dankenswert.

**Pfarrstelle I** Damit direkt zum nächsten Thema: Inzwischen sind zwei Bewerbungen auf die Pfarrstelle I eingegangen, von Pastor Harald

Meyenburg aus Itzehoe und Pastor Ulrich Ranck aus Kiel. Beide lassen sich im Internet „googlen“. Bitte beachten Sie die Hinweise zum weiteren Bewerbungsverfahren.

Auch für die Pfarrstelle II sind wir einen Schritt vorangekommen. Es ist eine Vertretungsregelung in der Vorbereitung, die leider nicht ganz ohne Einschränkungen in der laufenden pastoralen Versorgung auskommen wird. Dennoch werden die Kernaufgaben der Kirche wie z.B. Gottesdienst, Amtshandlungen, Seelsorge, Konfirmandenunterricht mit festen Ansprechpartnern geregelt sein. Das ist gut so. Der Kirchenvorstand wünscht Ehepaar Boysen-Hogrefe Gottes Segen auf dem Weg, Eltern zu werden.

Und „das liebe Geld“: Gegenwärtig laufen die Bemühungen zur Haushaltsplanung 2010. Die Krise hat die Kirche erwischt. Die Einbrüche bei den Kirchensteuern werden dramatisch sein. Die Kirchengemeinde werden im Jahr 2010 etwa mit einer Minderzuweisung von dreißig Prozent klar kommen müssen. Dieses kann nur gelingen, wenn eisern gespart wird. Für die Kirchengemeinde Jevenstedt wirkt sich in dieser Finanzkrise mildernd aus, dass in den letzten fünf Jahren an der finanziellen Konsolidierung gearbeitet wurde. Die Kredite für das Jevenstedter Pastorat, die Leichenhalle und die Kirchenfenster in Schülpe werden 2010 getilgt sein.

Auch werden erstmals Stiftungsmittel aus der Wilfried-Sievers-Jugendstiftung und Mittel aus der Kirchenstiftung Jevenstedt in die religionspädagogische Arbeit einfließen können, gerade rechtzeitig. Die direkte Arbeit mit den Menschen – jung und alt – wird durch die Finanzkrise erst einmal nicht beeinträchtigt werden. Auf längere Sicht brauchen wir dennoch Ihre Hilfe: Wenn Sie die Wilfried-Sievers-Jugendstiftung oder die Kirchenstiftung Jevenstedt unterstützen können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Jeder Spendenbetrag ist herzlich willkommen. Das Spendenkonto ist: „KK Rendsburg-Eckernförde / KG Jevenstedt, Kontonummer 2028, BLZ 21445000 bei der Sparkasse Mittelholstein, STICHWORTE ‚Jugendstiftung‘ oder ‚Kirchenstiftung‘“.

Mit einem positiven Impuls möchte ich meinen Bericht schließen: Aus den Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde höre zurzeit nur: „Es läuft“ oder „es läuft gut“. Frohen Herzens kann ich daher allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden DANK für das sagen, was sie im vergangenen Jahr engagiert eingebracht haben. DANK und nochmals DANK allen Förderern, besonders denen, die unsere kirchliche Gemeinschaft durch ihre Mitgliedschaft getragen haben und sie weiter tragen wollen. Ohne Sie, geht es nicht, liebe Gemeindemitglieder. Nur wir sind KIRCHE ... mitten im Dorf! Ihnen und uns allen eine gesegnete, fröhliche Weihnachtszeit! Es grüßt Sie aus dem Kirchenvorstand ...

*Ihr Pastor A. Wackerjagel*